

LUPE



ENDLICH:

EIN WAHLKREISBÜRO

IN ALTDORF!

ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD



DAS SELBSTBESTIMMUNGSGESETZ ÜBER DIE GESCHLECHTSIDENTITÄT – EIN DISKRIMINIERUNGSFREIES LEBEN FÜR TRANSGESCHLECHTLICHE MENSCHEN / JAN PLOBNER

AUS BERLIN

Die Koalition hat sich zum Ziel gesetzt, das Transsexuellengesetz (TSG) abzuschaffen und durch ein Selbstbestimmungsrecht zu ersetzen. Das ist ein Thema, das viele Menschen bewegt. Seit einigen Wochen liegen hierzu nun die Eckpunkte vor. Dies ist für mich die Gelegenheit, diese zu erklären und die Hintergründe zu zeigen, warum die Änderung richtig ist.

Das Bundesverfassungsgericht hat 1978 entschieden, dass Menschen die Möglichkeit erhalten müssen, ihren bei der Geburt zugewiesenen rechtlichen Geschlechtseintrag und ihre Vornamen im Geburtenbuch ändern zu lassen. Diese Entscheidung hat der Gesetzgeber durch das sogenannte TSG von 1980 umgesetzt. Was zunächst eine wichtige Entscheidung auf dem Weg zur Selbstbestimmung betroffener Personen war, stellte sich

im Lauf der Jahre jedoch als unzureichend, pathologisierend und grundgesetzwidrig heraus.

Transgeschlechtliche Personen sind durch das TSG in der jetzigen Fassung (*das bedeutet, nach zahlreichen BVerfG-Urteilen, die Teile des Gesetzes außer Kraft gesetzt haben*) dazu gezwungen, in einem sogenannten »Alltagstest« nachzuweisen, dass sie sich seit mindestens drei Jahren »dem anderen Geschlecht« zugehörig fühlen und dass sich dies »mit hoher Wahrscheinlichkeit« nicht mehr ändern wird. Dies muss anhand zweier psychiatrischer Gutachten nachgewiesen werden, in denen die Geschlechtsteile untersucht werden, Fragen über sexuelle Praktiken und Fantasien gestellt werden und die Unterwäsche auf ihre Geschlechtsspezifität hin inspiziert wird. Am Ende wird dann in einem gerichtlichen Verfahren (*inklusive Anhörung*) darüber befunden, ob – gemäß der Gutachten – auch alle Voraussetzungen erfüllt sind und die Person das Recht eingeräumt bekommt, einen Geschlechtseintrag zu erhalten, der zur Geschlechtsidentität passt.

Erst 2011 hat das Bundesverfassungsgericht geurteilt, dass geschlechtsändernde Operationen, die zur Fortpflanzungsunfähigkeit führen (*wie im*

Gesetz ursprünglich vorgesehen), verfassungswidrig sind. Bereits sechs Mal hat das Gericht mit dieser Begründung einzelne Vorschriften des Gesetzes außer Kraft gesetzt. Das TSG ist entwürdigend, diskriminierend und urteilt über die individuelle geschlechtliche Identität von Menschen. Deswegen schaffen wir das TSG ab.

Wir sind überzeugt davon, dass jeder Mensch über sich und seine Geschlechtsidentität frei und selbst bestimmen und ein menschenwürdiges Leben führen soll. Niemand darf aufgrund seiner oder ihrer Geschlechtsidentität diskriminiert werden. Mit dem Selbstbestimmungsgesetz schaffen wir dazu die rechtlichen Voraussetzungen, bauen zeit- und kostenintensive bürokratische Hürden ab, räumen Steine aus dem Weg der Selbstfindung und stellen die Bedürfnisse der Betroffenen in den Vordergrund. Jeder Mensch hat das Recht auf einen Geschlechtseintrag, der die selbstempfundene Geschlechtsidentität widerspiegelt.

Was tun wir also genau?

Volljährige Menschen sollen durch eine Erklärung gegenüber dem Standesamt die Änderung ihres Geschlechtseintrages sowie ihrer Vornamen vornehmen lassen können. Für Minderjährige bis 14 Jahre



**WIR SIND
ÜBERZEUGT
DAVON, DASS
JEDER MENSCH
ÜBER SICH
UND SEINE
GESCHLECHTS-
IDENTITÄT FREI
UND SELBST
BESTIMMEN
UND EIN
MENSCHEN-
WÜRDIGES
LEBEN FÜHREN
SOLL**





sollen die Sorgeberechtigten die Änderungserklärung gegenüber dem Standesamt abgeben. Für Minderjährige ab 14 Jahren ist geplant, dass die Minderjährigen die Erklärung mit Zustimmung der Sorgeberechtigten selbst abgeben können. Von zentraler Bedeutung ist eine sachkundige, ergebnisoffene und kostenlose Beratung. **Für Minderjährige und ihre Eltern wollen wir daher die Möglichkeit stärken, sich beraten zu lassen.**

Nach einer erfolgten Änderung des Geschlechtseintrags und der Vornamen soll für eine erneute Änderung eine Sperrfrist von einem Jahr gelten. Damit soll vermieden werden, dass Entscheidungen übereilt getroffen werden. Die geplante Regelung regelt ausschließlich die Änderung des Geschlechtseintrags und der Vornamen. Die Frage, ob eine Person, die zusätzlich geschlechtsangleichende körperliche / medizinische Maßnahmen in Erwägung zieht, solche machen kann, wird nicht durch das Selbstbestimmungsgesetz geregelt. In diesem Fall gelten, wie bisher, allein medizinische Prüfkriterien.

Das Selbstbestimmungsgesetz berührt eine grundlegende Frage unseres Zusammenlebens: Wie ernst meinen wir es mit dem Schutz der

persönlichen Freiheit? Nicht alle Menschen identifizieren sich mit dem Geschlecht, das beim Standesamt für sie eingetragen ist. Das ist Teil der Vielfalt des Lebens. Das geltende Recht behandelt die betreffenden Personen wie Kranke. Dafür gibt es keine Rechtfertigung.

**DIE SCHAFFUNG EINES
NEUEN SELBST-
BESTIMMUNGSGESETZES
IST DESHALB ÜBERFÄLLIG.
WIR GEHEN
DIESES VORHABEN NUN
ENDLICH AN.**

Uns geht es nicht darum, die sozialen Verhältnisse auf den Kopf zu stellen; uns geht es um die Einlösung eines zentralen Versprechens des Grundgesetzes: **das Versprechen gleicher Freiheit und gleicher Würde aller Menschen. Wir geben trans- und intergeschlechtlichen Menschen das, was ihnen zusteht.**

Jan Plobner, MdB

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(0 91 87) 50 21

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelder Straße 3
Telefon (0 91 87) 50 21
Telefax (0 91 87) 80 44 26

Bücher online bestellen
oder einfach
vorbeikommen und schmökern.

www.lilliput.biz

BUCHHANDLUNG


lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf
Telefon: 09187 902760
buchhandlung@lilliput.biz



DAS ABGEORDNETENBÜRO IST BETRIEBSBEREIT! / WERNER ROLLER

SPD

Ungewöhnlich viel Fußgängerverkehr am Abend des 29. Juni 2022 vor der Oberen Badgasse 6.

Altdorf hat seit der Wahl vom 26. September 2021 zum 20. Bundestag, erstmals seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland, einen Bundestagsabgeordneten vorzuweisen, und Jan Plobner, über die SPD-Landesliste gewählter Abgeordneter für den Bundestagswahlkreis Roth, hat jetzt auch ein Büro in Altdorf, das seit diesem Juniabend offiziell betriebsbereit ist.

Nur zum Vergleich: Der Wahlkreis Roth, der die Landkreise

Nürnberger Land und Roth umfasst, entspricht in der Fläche (zugegeben: bei etwas geringerer Einwohnerzahl) etwa der Ausdehnung der Stadtstaaten Berlin und Hamburg. Viel Arbeit für einen Abgeordneten, der zwischendurch auch immer wieder Zeit in einem dieser Stadtstaaten verbringen muss. Rund 50 Gäste wollten sich am Abend der Eröffnung genauer informieren, wie diese Arbeit aussehen soll.

Und weil das Büro nicht für eine so große Zahl ausgelegt ist, war der »Anker«-Biergarten anschließend der geeignete Ort für die **ausführlichere Erörterung** der weiteren Pläne für diese Wahlperiode.





DAS WORT HAT DER ABGEORDNETE:

Gesucht wird hier ein Text zum Bild.
Die LUPE-Leserschaft wird hiermit um
Vorschläge gebeten.

Die originellste Lösung wird in der
nächsten Ausgabe vorgestellt und
mit einem Buch belohnt.



WIR MÖCHTEN IN DEN KOMMENDEN AUSGABEN ANHAND DIESER RUBRIK ÜBER **EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN UND VEREINE** IN ALTDORF BERICHTEN.



DIES SOLL EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIE **VIELSEITIGKEIT DER IN UNSERER STADT AUSGEÜBTEN AKTIVITÄTEN** GEBEN UND VIELLEICHT ZUM MITMACHEN MOTIVIEREN.



UNTERSTÜTZERKREIS – INTERVIEW MIT JÜRGEN DREUTER

JASMIN GROSS

STECKBRIEF
EHRENAMT

Was ist der Unterstützerkreis und was macht ihr in Altdorf?

Der Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf setzt sich zusammen aus einer zurzeit größeren Anzahl von aktiven Helfer*innen und einem großen E-Mail-Verteiler, wenn bestimmte Gegenstände oder gezielte Unterstützung benötigt werden.

Er kümmert sich ehrenamtlich um Geflüchtete in Altdorf.

Vom Ankommen in den Unterkünften über Behörden-gänge, Deutschunterricht, Wohnungs- und Jobsuche – die Ehrenamtlichen versuchen, in allen Bereichen des täglichen Lebens zu unterstützen.

Bis Ende Juli ist die Notunterkunft in der Turnhalle belegt, dazu eine dezentrale Unterkunft am Lenzenberg und etliche Privatunterkünfte und Wohnungen für ukrainische Familien und andere Nationalitäten.



**Wie lange gibt es euch?
Wie ist eure Organisation
entstanden?**

Den Unterstützerkreis gibt es seit Oktober 2013. Es begann mit Hilfe für Geflüchtete, die im alten Zollhaus und später in der alten FAKS und in einer Halle in Ludersheim untergebracht waren. Gekümmert haben wir uns anfangs um Menschen aus dem Balkan, aus Nordafrika und Asien, die es wenig freiwillig nach Altdorf verschlagen hat.

Aktuell sind es neben syrischen, irakischen, afghanischen und anderen Familien vor allem ukrainische Frauen mit Kindern, die immer wieder Unterstützung bei Behördenschreiben, Schul-

anmeldungen und Deutschkursen benötigen.

Können ihr ein paar Projekte beschreiben?

Wir haben schon einiges mit vereinten Kräften auf die Beine stellen können: Sprach- und Eingewöhnungskurse, Kinderferienprogramm, eine Fahrradwerkstatt, Bunte Feste, Weihnachtsbuden und das Café »Buntes Völkchen« oder Straßenfeste am



Lenzenberg. Die starke Vernetzung innerhalb des Unterstützerkreises ermöglicht eine Lastenverteilung auf viele Schultern und stärkt das zivilgesellschaftliche Solidaritäts-



**DIE STARKE
VERNETZUNG
INNERHALB DES
UNTERSTÜTZER-
KREISES
ERMÖGLICHT
EINE LASTEN-
VERTEILUNG
AUF VIELE
SCHULTERN**





**Unterstützerkreis
Altdorf**
Jürgen Dreutter
altdorfhelfer.org

E-Mail-Verteiler
unterstuetzerkreis-
asyl-altdorf@
outlook.de

gefühl in Altdorf. Dies führt auch zur Entlastung von Behörden und Ämtern. Sehr geholfen wird durch ein Spendenkonto, durch Unterstützung der Kirchengemeinden, der Stadt Altdorf und durch die Schulen.

Gibt es eine Geschichte, die euch besonders in Erinnerung geblieben ist?

Sehr schön waren unsere großen Begegnungsfeste am 3. Oktober im Anker-Garten zum Austausch zwischen Altdorfer Alt- und Neubürgern. Hier – ebenso wie regelmäßig

in der Unterkunft am Lenzenberg – fanden u.a. Kinderprogramme statt. Gegenseitiges Kennenlernen und damit der Abbau von Vorurteilen stehen immer im Vordergrund.

Wie kann man mitmachen oder euch unterstützen?

Bitte auf die Homepage **altdorfhelfer.org** blicken, sich für den E-Mail-Verteiler anmelden (**unterstuetzerkreis-asyl-altdorf@outlook.de**) oder Personen und Familien in Altdorf gezielt mit unterstützen.

Goldstein
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Im Eriet 27
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de
www.heizoel-altdorf.de

Kinderkrippen Sterntaler



Kinderkrippe Sterntaler * Berchinger Str. 2 * 90518 Altdorf
www.KinderkrippeSterntaler.de

Kinderkrippe Sterntaler * Klosterbergstraße 24 * 90518 Altdorf
 Hagenhausen
www.Wurzelwichte-Sterntaler.de



EXPERTENKRAFT

Lebenswerksicherung

Fachberatung für Unternehmensnachfolge
 Fachberatung für Testamentsvollstreckung
 und Nachlassverwaltung
 Stiftungsberatung und Stiftungsmanagement
 Zertifizierte Mediation



Raphaela Hallermeier
 Steuerberaterin

Röderstraße 6, 90518 Altdorf
 Tel. 09187 / 40 91 666
www.expertenkraft.de



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
 aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
 ... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
 bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
 ... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

MITTELWORTRÄTSEL

BLUMEN		BEIN
NORDOST	Beispiel: C H I N A	KOHL
SCHAEFER		KUCHEN
PFERDE		(r)GLAS
FRUEH		MUS
NIESEL		SCHAUER
KAMERUN		(n)MILCH

Wenn Sie die Persönlichkeit herausgefunden haben, senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die **LUPE**-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf.
Einsendeschluss ist der 15. November 2022.

Der/die Gewinner*in erlaubt die Veröffentlichung des Namens und Wohnortes in der nächsten **LUPE**.
Auf sie/ihn wartet ein Buchgeschenk. **Und nun viel Spaß!**

DER GESUCHTE LEHRTE AN DER NÜRNBERGER UNIVERSITÄT ZU ALTENDORF ALS PROFESSOR FÜR BEREDSAMKEIT UND POESIE; ER ÜBERNAHM SPÄTER AUCH DAS AMT DES DEKANS UND DES REKTORS.

Jede Zeile in diesem Rätsel besteht aus drei Wörtern. Erweitern Sie jeweils die linken und rechten Wörter durch ein Wort (mit 5 Buchstaben) im mittleren Block. Es ergeben sich jeweils zwei Begriffe, bei denen das eingefügte Wort auf der linken Seite den Schluss des Begriffs und auf der rechten Seite den Anfang des gesuchten Wortes bildet. Die ersten Buchstaben der mittleren Worte von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung.

WIR GRATULIEREN

02.10. 82 Jahre Herr Roman **LEYERER**

Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies bitte der **LUPE**-Redaktion bekanntgeben.

AUFLÖSUNG

DES BILDERRÄTSELS AUS DER LETZTEN LUPE



Gesucht wurde **CHRISTOPH ALTHOFER**. Der lutherische Theologe wurde am 9. November 1606 in Hersbruck geboren. Er studierte in Altdorf, Wittenberg und Leipzig. In Jena schloss er sich der sogenannten »johannischen Trias« um Johann Gerhard, Johannes Major und Johann Himmel an. Als echter Gerhardianer wurde er 1629 zu einer theologischen Professur und zum Diakonats nach Altdorf berufen. Sein geistliches Amt legte er 1637 aus

Gewissensbedenken über die Missbräuche des lutherischen Beichtwesens nieder.

Althofer erlangte 1639 in Jena mitten im Krieg die theologische Doktorwürde. 1644 ging er als brandenburgischer Kirchenrat und Generalsuperintendent nach Kulmbach. Hier setzte er sich hauptsächlich für das Schulwesen ein. Er starb dort am 11. Mai 1660.

Die gesuchten Mittelworte waren:

ALPEN-LAERM-THRON-HOSEN-OCHSE-FEUER-EICHE-ROMAN.

Wohl durch die Ferienzeit bedingt, gab es dieses Mal keine Einsendungen.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf | Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2315, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Klaus-Peter Binanzer, Jasmin Groß, Steven Himmelseher, Jan Plobner, Werner Roller

Fotos: © SPD-Ortsverein Altdorf / © Oliver Reinhardt – www.olivergrafie.de (Autorenportraits) / Unterstützerkreis Altdorf e.V. (S. 6) / © www.stock.adobe.com (S. 2)

Layout/Satz: Mimi Tabor | Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer | Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. | Auflage: 7300

Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. Erscheint viermal jährlich.

SIE HABEN INTERESSE AN EINER ANZEIGE IN DER LUPE? DANN WENDEN SIE SICH BITTE AN HERRN KLAUS-PETER BINANZER | TEL. 09187 9028 54 | E-MAIL peterbinanzer@web.de



DR. ROLF MÜTZENICH

VORSITZENDER DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION ZU GAST IN ALTDORF

KARIN VÖLKL

SPD

Im Sommer war **Dr. Rolf Mützenich**, **Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion**, zu einem Kurzbesuch in Altdorf. **Bürgermeister Martin Tabor** empfing ihn im Rathaus in der Röderstraße. Mit dabei waren **MdB Jan Plobner**, **Kreisrätin Andrea Lipka** sowie **Karin Völkl** und **Andreas Kasperowitsch** von der Stadtratsfraktion.

Außerdem erläuterten **Anke Trautmann** und **Eckhard Kierski** die Arbeit der **Seebrücke Altdorf** und unterstrichen die Bedeutung der öffentlichen Wahrnehmung in Seenot geratener Menschen. Mützenich betonte in diesem

Zusammenhang den großen Stellenwert bürgerschaftlichen Engagements. Beim anschließenden Stadtspaziergang erläuterte **Martin Tabor** den Kampf der Stadt Altdorf an der Seite des Aktionsbündnisses Trassengegner gegen die geplante P53 Juraleitung und wiederholte seine Forderung nach einer dezentralen und nachhaltigen Energiewende.

Kreisrätin **Andrea Lipka** wies darauf hin, dass der Anspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz die Kommunen und Landkreise vor große Herausforderungen stellt angesichts des anhaltenden Mangels an Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen.



AUS DEM KREISTAG

ANDREA LIPKA

KREISTAG

liebe LUPE-Leser*innen, liebe Altdorfer*innen, ein erfolgreicher Wallensteinsommer liegt hinter uns. Allen, die zum Gelingen dieses großartigen Events beigetragen haben, zolle ich aufrichtigen Respekt für die gezeigte Leistung, die ehrenamtlich investierte Zeit und für die Leichtigkeit, die Ihr alle Besucher*innen habt spüren lassen. Welch Wohltat in diesen verrückten Zeiten.

Nach so langer Zeit der kulturellen Entbehrungen, habe ich es besonders genossen und mir die Premiere von Schillers Wallenstein angesehen. Ich war rundum begeistert! Ebenso wunderbar empfand ich das unbeschwertere Lagerleben – zu einer Zeit, in der wir uns in politischen Gremien mit

dem Thema Gas- und Stromversorgung für Herbst und Winter beschäftigen. Gerade haben wir alle das Gefühl, eine Katastrophe jagt die nächste. Pandemie, Krieg und dann das Thema des drohenden Gasmangels im Winter. Wir werden uns auch im Kreistag mit diesem Thema beschäftigen und hoffen, dass wir als Gemeinschaft gut durch diese Zeit kommen werden.

Steigende Preise machen uns ebenfalls allen zu schaffen. Das 9-Euro-Ticket hat viele Pendler entlastet, wenngleich auch einige von übervollen Zügen genervt waren. Dennoch meine ich, wir sollten uns dafür einsetzen, dass der ÖPNV ein für alle bezahlbares Ticketsystem bekommt. Das 365-Euro-Ticket stand für den Freistaat übrigens im Koalitionsvertrag unserer Regierung – auch

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6
90518 Altdorf

(09187) 5448

www.friseur-altdorf.de



wenn jetzt gerade lautstark gefordert wird, die Ampel soll es richten. Hätte unser Ministerpräsident seinen Koalitionsvertrag von 2018 erfüllt, hätten wir das 365-Euro-Ticket schon. Aber der Landtagswahlkampf wirft schon seine Schatten voraus.

Am 2. Juli 2022 wurde ich als neue Co-Vorsitzende des Unterbezirks Nürnberger Land gewählt, eine Doppelspitze mit Jan Plobner, unserem MdB, und als solche wünsche ich mir, dass wir als SPD wieder mehr wahrgenommen werden. Wir haben so viel schon erreicht – auch in der Ampel,

doch wir reden zu wenig darüber. Mindestlohn 12 Euro, eine arbeitssichernde Reform beim Kurzabbeitergeld u.v.m. Ideen haben wir Sozialsiele – lasst sie uns verwirklichen! Und wenn Ihr selbst eine gute Idee für unser Nürnberger Land habt – ich höre sie gern und bringe sie für Euch in die Gremien ein. **Aber zuerst einmal wünsche ich Ihnen und Euch eine schöne Herbstzeit - bleibt gesund!**



Herzliche Grüße,

*Eure Andrea Lipka
Kreistagsfraktionsvorsitzende
Co-Vorsitzende des Unterbezirks*

Druck' bei Puk

Hallo, wir sind Gründer und verleihen Ihren Print-Produkten ein gutes Gewissen...



Krämmer GmbH
Print und Kommunikation

Nürnberger Str. 47
91244 Reichenschwand
Telefon 0 91 51 / 96 43 0-10
info@puk-print.de
www.puk-print.de





MACHBARKEITSSTUDIE GRUNDSCHULE

KARIN VÖLKL, STADTRÄTIN

STADTRAT

Die Altdorfer Grundschule platzt aus allen Nähten. Zur Zeit werden dort 490 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die Prognose des Schulamts geht von einem Anstieg aus.

Das Gebäude in seinen verschiedenen Teilen ist für diese Schülerzahlen nicht ausgelegt. Im Schulalltag für Kinder und Lehrkräfte bedeutet das erhebliche Einschränkungen und Herausforderungen in Bezug auf die Gestaltung modernen Unterrichts. Alle Fachräume wurden inzwischen in Klassenzimmer umfunktio- niert, ein weiteres Rauman- gebot bei weiter steigenden Schülerzahlen ist nicht mach- bar. Gelebte Inklusion muss oft am Raumangel scheitern.

Was ist zu tun?

Um fachlich fundierte Ent- scheidungen treffen zu können, hat der Stadtrat der Stadt Altdorf eine Mach- barkeitsstudie in Auftrag gegeben. Deren Ergebnisse wurden im Juli dem Stadtrat vorgestellt. Die Ergebnisse waren einerseits hilfreich, andererseits auch wenig überraschend. Als Interim oder Ergänzung waren das Haus 2 des Wichernhauses sowie die ehemalige Fach- akademie für Sozialpädagogik in der Hersbrucker Straße untersucht worden. Beide Gebäude könnten jedoch nur mit sehr großem baulichen und finanziellen Aufwand für Grundschulzwecke nutz- bar gemacht werden. Bleibt schließlich, eine langfristige

Lösung am jetzigen Standort zu suchen. Dazu wurden alle Gebäudeteile (*Mittagsbetreuung, alte Dreifach-Halle, Ost-, Nord- und Westflügel sowie der Mittelbau*) im Bestand untersucht. Das Ergebnis ist vergleichsweise niederschmetternd, aber auch wiederum überraschend. Einzig die Mittagsbetreuung ist ein gut funktionierender Gebäudeteil, der auch zukünftig genutzt werden könnte.

Alle anderen zeigen großen Sanierungsbedarf. Die alte Dreifachsporthalle ist für einen Umbau nicht geeignet. Sie könnte aber abgerissen und durch einen neuen, modernen Gebäudeteil ersetzt werden.

Letztlich bleibt die Perspektive eines abschnittsweisen Neubaus bzw. Umbaus aller Gebäudeteile. Wenn man nicht ganzen Schülerjahr-

gängen zumuten will, ausschließlich in einer Baustelle unterrichtet zu werden, wird sich das Ganze über Jahre hinziehen und die Kosten werden in die Millionen gehen. Dieser Weg wird beschritten werden müssen für eine langfristige, gute Lösung für die Kinder, und dennoch werden – wahrscheinlich schon in zwei Jahren – Provisorien wie Containerlösungen unvermeidbar sein.

Die SPD-Stadtratsfraktion wird diesen zwar langfristigen und wahrscheinlich mühevollen, aber auch »alternativen« Weg mitgehen. Teile der SPD-Stadtratsfraktion liebäugelten lange Zeit mit einem zweiten Grundschulstandort im Schulzentrum, welcher sowohl im Osten als auch im Westen der Stadt eine Grundschule bedeutet hätte.



**DIE ALTE
DREIFACH-
SPORTHALLE
IST FÜR EINEN
UMBAU NICHT
GEEIGNET**



Mach mal Brotzeit!!!

mit unseren Highlights

Holzofenkruste,
Unser Schwäbisches,
Handgedrehte und
Prügel

VON BACKHAUS
Fuchs

Aber als eigene Schule. Nachdem uns aber seitens des Schulamtes unmissverständlich deutlich gemacht wurde, dass zwei eigenständige Schulen auf dieser vergleichsweise kurzen Distanz rechtlich nicht möglich sind, sondern immer Haupt- und Nebenstandort mit einer Schulleitung und einem Lehrerkollegium bedeuten und damit auch immer ein Hin- und Herpendeln für Lehrer und Schüler, spielt diese Möglichkeit in unseren Überlegungen keine Rolle mehr.

Das Thema **»pädagogische Raumkonzepte«**, also dass moderne Schulbauten auch in der Ausbildung des Baukörpers und der Zuordnung der

Räume wichtig für die Ausgestaltung und Durchführung einer zeitgemäßen Unterrichtsform sind, ist nicht neu und wird bei fortschrittlichen Schulneubauten seit Jahren angewandt. Die SPD-Stadtratsfraktion unterstützt ausdrücklich diesen Gedanken und wird sich dafür einsetzen, dass eine neue Grundschule am Ende so aussieht, wie sich das Schülerinnen und Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen wünschen.

Und dafür, dass sie »inklusiv« ist und die Bezeichnung »barrierefrei« auch wirklich verdient. Und das ist viel mehr als Aufzüge und Rampen, und breitere Türen.



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf

Tel.: (09187)902462

Fax: (09187)902464

e-mail: info@blumen-loos.de

Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst



KLAUS MEYER GmbH
KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
 90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
 Fax 09187 804139



TÄGLICH WECHSELNDES
 MITTAGSMENÜ –
 KAFFEE UND KUCHEN –
 BIERE UND SNACKS –
 COCKTAILS UND WEINE –
 SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 40 95 57
 info@sport-bavaria.de | www.sport-bavaria.de

**Zuverlässige
 Arbeit, gute
 Beratung.**



Werner Merkel
 Dipl.-Betriebsw. (FH)
 Steuerberater

Prof.-Franz-Becker-Str. 11
 90518 Altdorf
 T 09187 922 888 0
 M info@merkel-stb.de

www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

AE ckstein

Steuerberater

Steuerkanzlei Eckstein

Philosophenweg 1
D-90518 Altdorf

Telefon: 09187/ 90998-0
Telefax: 09187/ 90998-50

info@eckstein-stb.de
www.eckstein-stb.de

Bürozeiten

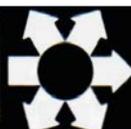
Mo - Do 08:00 - 17:00
Fr 08:00 - 16:00

Wir sind Ihr PARTNER!

Reparatur – Wartung
Kundendienst – Notdienst

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH



FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Grüne Energie!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.



Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

BAUMGART

HEIZUNG BAD SOLAR KUNDENDIENST

Weidentalstraße 9
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

SIE HABEN
INTERESSE AN
EINER ANZEIGE
IN DER LUPE?

ANSPRECH-
PARTNER:
KLAUS-PETER
BINANZER,
09187 902854
E-MAIL
peterbinanzer@
web.de

DAS DROMEDAR ZUM TAGE

URSULA MUHR

Neulich wurde ich gefragt, was denn mein Lieblingskinderbuch gewesen sei. Interessante Frage, gerade für einen Autor. Aber ich muss gestehen, dass ich sehr lange nachdenken musste, bis ich eine Antwort fand – es gab keine. Was unter anderem daran lag, dass es außer Grimms Märchen bei uns kaum Kinderbücher gab.

Zunächst musste ich die unausgesprochene Erwartung enttäuschen, dass ich ein Fan von Pippi Langstrumpf war. Ich erinnere mich sehr gut daran, wie ich dieses kleine dicke Buch aus der Stadtbücherei nach Hause trug und mit zunehmendem Befremden las. Mir war diese Pippi außerordentlich unsympathisch. Sie kam mir eher vor wie ein besonders lästiger Erwachsener. Übertreibungen – z. B. dass sie ihr Pferd in die Höhe stemmt – fand ich unglaubwürdig und albern. Und ich war immer in Sorge um Annika, denn ich fand, dass Pippi eine Gefahr für sie darstellte. Natürlich gab es bei uns den Struwwelpeter und – vor allem für mich – die Struwelliese, das weibliche Pendant. Beide fand ich gruselig. Am unheimlichsten war mir die gezähmte Liese am Schluss des Buchs, gebadet

und gebürstet, mit gebügelten Schleifen in den straffen Zöpfen. Mir war die schmutzige Liese, die im Keller Gurken klaut, tausendmal lieber. Im Struwwelpeter grübelte ich jahrelang, warum die Kätzchen in der Geschichte von Paulinchen sich auf lange Metallspitzen stützten, bis mir eines Tages klar wurde, dass das keine Metallspitzen waren, sondern die Tränenströme. Dafür faszinierte mich »Die lachende Welt«. Das war ein dicker, großformatiger Wälzer mit Karikaturen, der eigentlich meinem Vater gehörte. Ich kapierte nur den aller kleinsten Teil davon. Aber die, die ich verstand, fand ich zum Kugeln. Unvergessen das Bild eines verzweifelten Gespensts, das in das Hörrohr eines ertaubten Greises hineinbrüllt: »Ich sagte: Hu-Hu!« Im Nachhinein kommt es mir völlig absurd vor, dass mich ausgerechnet ein Buch ohne Text fasziniert hat. Normalerweise gehöre ich zu den Menschen, die ein Bilderbuch lesen, ohne ein einziges Bild wahrzunehmen. Oder – siehe Struwwelpeter – zu verstehen.

Was sagt uns das alles? Die Antwort auf die Frage nach dem Lieblingsbuch ist nur bedingt erhellend.



Illustration:
Maja Rehneke

Q
F
L
O
S
S
E

TERMINE

Sitzungstermine des Stadtrats

Donnerstag **22.09.** BAU- UND STADTENTWICK-
LUNGSAUSSCHUSS | 17 Uhr

Montag **26.09.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Mittwoch **12.10.** UMWELT- UND GESUNDHEITS-
AUSSCHUSS | 18:30 Uhr

Dienstag **25.10.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Dienstag **08.11.** BAU- UND STADTENTWICK-
LUNGSAUSSCHUSS | 17 Uhr

Donnerstag **10.11.** KULTUR- UND SOZIAL-
AUSSCHUSS | 18:30 Uhr

Dienstag **15.11.** HAUPT- UND FINANZ-
AUSSCHUSS | 18:30 Uhr

Donnerstag **17.11.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Montag **28.11.** SCHULVERBAND MITTEL-
SCHULE | 15:30 Uhr

Montag **05.12.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Dienstag **06.12.** BAU- UND STADTENTWICK-
LUNGSAUSSCHUSS | 17 Uhr

Mittwoch **07.12.** ZWECKVERBAND SCHUL-
SCHWIMMBAD | 14 Uhr

Donnerstag **08.12.** HAUPTAUSSCHUSS | 15 Uhr

Sitzungstermine des Kreistags

Montag **10.10.** KREISAUSSCHUSS UND AUS-
SCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND
SOZIALES | 14 Uhr

Montag **17.10.** KREISTAG | 14 Uhr

Montag **17.10.** AUSSCHUSS FÜR BILDUNG,
SPORT UND KULTUR
UND BAUAUSSCHUSS | 15 Uhr

Montag **24.10.** AUSSCHUSS FÜR UMWELT,
KLIMASCHUTZ UND LANDWIRT-
SCHAFT | 14 Uhr

Montag **14.11.** KREISAUSSCHUSS UND BAU-
AUSSCHUSS | 14 Uhr

Montag **21.11.** JUGENDHILFEAUSSCHUSS |
14 Uhr

Montag **05.12.** AUSSCHUSS FÜR BILDUNG,
SPORT UND KULTUR | 14 Uhr

Montag **05.12.** AUSSCHUSS FÜR
KREISENTWICKLUNG | 14 Uhr

Montag **12.12.** KREISTAG | 14 Uhr

ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD

www.spd-altdorf.de